



StoneyPoint Products, Inc.
P.O. Box 234 • New Ulm, MN 56073 • USA

O.A.L GAUGE

*

Patronenlängen - Messlehre Deutsche Bedienungsanleitung Gerades Modell C-1000



Für Büchsen mit Zylinderverschluss sowie Waffen mit von hinten frei zugänglichen Lagern (Blockverschluss, Kipplauf usw.)

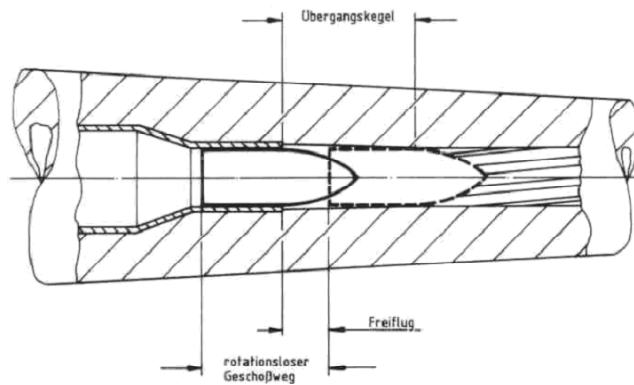
www.stoneypoint.com

© by Reimer Johannsen GmbH

Voraussetzung für präzises Wiederladen

- In erster Linie sind eine einwandfreie Waffe und eine saubere Fertigung mit maßhaltigen Ladekomponenten unerlässlich für einen präzisen Schuss.
- Die exakte Setztiefe der Geschoße beim Wiederladen von Büchsenpatronen ist mit entscheidend für die Präzision beim Schuss.
- Es kommt dabei auf den Abstand des Geschoßes zum Eintritt in das Laufprofil der Waffe an.
- Der „Freiflug“ bzw. der „rotationslose Geschoßweg“ bestimmt die Leistung und die Präzision der Waffe erheblich mit.
- Die OAL Lehre (Over-All Length) von *Stoney Point* © ermittelt auf einfacher Art die genaue, maximale Patronenlänge.
- Kritische Patronenlängen, wobei das Geschoß bereits das Feld-Zug Profil berührt und gefährliche Gasdrücke hervorrufen kann, werden zuverlässig vermieden.
- Ebenso können zu kurze Patronen der Präzision schaden und die Geschwindigkeit verringern.
- *Das Stoney Point* © ist durch auswechseln der verschiedenen, als Zubehör erhältlichen Messhülsen für viele Kaliber einsetzbar.
- Unabhängig von der Geschoßform lässt sich die Patronenlänge optimal ermitteln
- Für Waffen mit Lever Action oder Pump Action System oder Waffen mit nicht durchgängigen Verschluss gibt es das Modell *C-1550 Gebogen*

Was ist Freiflug und rotationsloser Geschößweg ?

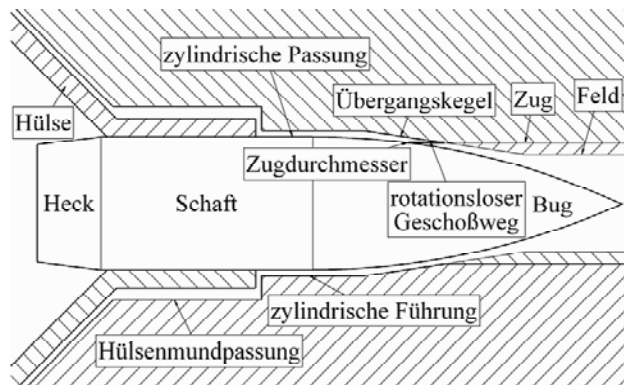


Definition

Freiflug beschreibt den Zustand: Geschöß hat den Hülsenmund verlassen und hat die Felder des Laues noch nicht erreicht.

Freiflug ist nicht erwünscht !

Rotationsloser Geschößweg beschreibt den Zustand: Geschöß bewegt sich vorwärts, tritt in die Felder ein, hat aber den Hülsenmund noch nicht verlassen.



So wird's gemacht

1. Der Verschluss der Waffe wird dazu zuerst entfernt. Wie der Verschluss zu entfernen ist, entnehmen sie der Anleitung ihrer Waffe.
2. Reinigen sie das Patronenlager von Schmauch, Öl, Rückständen usw.
3. Auf das Gewinde des Stoney Point Messgerät schrauben sie eine Hülsen im entsprechenden Kaliber.
4. Rändelschraube am Ende leicht lösen der innen liegenden Kunststoffstab muss beweglich sein, nicht zu weit lösen – Rändelschraube soll in der Nut des Stabs bleiben um ein verdrehen zu vermeiden.
5. Das später zu verwendende Geschoß wird tief in die Hülse gesteckt. Es soll mit dem zylindrischen Teil nur leicht aus der Hülsen herausragen.
6. Das ganze wird jetzt von hinten in das Patronenlager des Laufs eingeführt. Siehe Bild 1



Mit der einen Hand schieben sie am Griffteil die Hülse bis zum Anschlag ins Lager. Mit der anderen schieben sie durch leichtes drücken gegen den Stab das Geschoß bis an die Feld-Zug Kanten des Laufs.

7. Jetzt die Rädelschraube zur Fixierung des Stabs leicht festziehen.
8. Jetzt die komplette Messeinheit wieder aus dem Lager ziehen. Falls sich das Geschoß im Lauf festgesetzt hat, ggf. mit einem Putzstock von vorne nachhelfen.
9. Der Messwert wurde jetzt für diese Kombination von Waffe, Kaliber und Geschoß ermittelt.
10. Um die Gesamtlänge jetzt zu messen, wird das Geschoß in die Hülse mit dem zuvor fixiertem Stab gesteckt. Mit einem Messschieber lässt sich jetzt die Länge vom Patronenboden bis zur Geschoßspitze ermitteln. Die Lehre hat hinter dem Patronenboden eine entsprechende Aussparung zum Anbringen des Messschiebers.
11. Der so gemessene Wert zeigt die maximal erreichbare Patronenlänge an. Siehe Bild 2



Bild 2

12. Dieser Messwert darf so **nicht** für die zu fertigenden Patronen übernommen werden, da das Geschoß ja an den Feldern anliegen würde und es dabei zu einer Gasdrucksteigerung kommen kann.
13. Ziehen sie von der gemessenen Länge ca.0,5mm ab und sie haben die günstigste Patronenlänge ermittelt.

Toleranzen bei Geschoßlängen

Die Geschoßvergleichslehre (ist nicht Bestandteil der OAL-Lehre !)

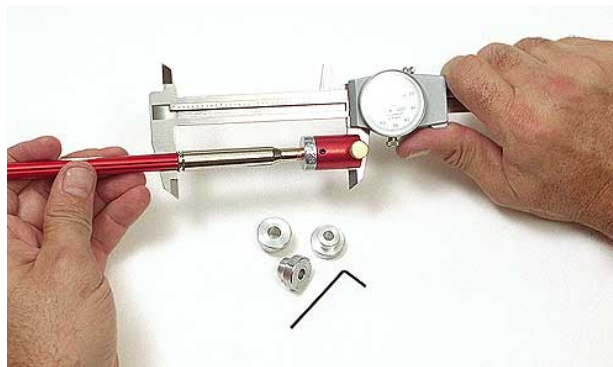
Geschoße unterliegen einer gewissen Fertigungstoleranz im Gewicht und der Länge. Um Abweichungen festzustellen, messen sie ihre fertigen Patronen nicht an der Geschoßspitze, sondern seitlich am ogival, dem konischen Teil des Geschoßes. Die Toleranzen sind hier erheblich geringer als an der Spitze.

In Verbindung mit dem OAL-Längenlehre können sie schon beim ermitteln der optimalen Patronenlänge auf unterschiedliche Geschoßlängen reagieren und den rotationslosen Geschoßweg optimieren.

Als nützliches Zubehör bietet *Stoney Point®* hierfür das BULLET COMPORATOR SET – Die Geschoß - Vergleichslehre an.

So wird die Lehre eingesetzt

1. das zylindrische, rote Teil wird mit der beiliegenden Rändelschraube am Messschieber befestigt.
2. Den passenden Kaliberring raussuchen und mit der beiliegenden Madenschraube befestigen
3. Das ganze auf die Geschößspitze setzen und bis zum Patronenboden messen.
4. Sie erhalten jetzt ihr Referenzmaß zum vergleichen von verschiedenen Geschößen.



Wichtige Hinweise zum Umgang !

- Bei einigen Magnumpatronen z.B. Weatherby ist ein größerer rotationsloser Geschößweg nötig !
- Beachten sie die Magazingröße ihrer Waffe, nicht alle Patronenlängen passen auch ins Magazin !
- Geschöße weisen Fertigungstoleranzen und somit unterschiedliche Längen auf, die ermittelte Patronenlänge kann sich ändern
- Für die angegebenen Informationen kann keine Haftung übernommen werden. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich und auf **eigenes Risiko !!!**



Importeur: Reimer Johannsen GmbH
Haart 49
D-24534 Neumünster
E-Mail: info@johannsen-jagd.de
Internet: www.johannsen-jagd.de

